



HOPE FOR HOPELESS e. V.

Liebe Missionspartner & Freunde!

WARUM IST CHRISTUS GESTORBEN?

Wenn du diese Frage beantwortest, würdest du vielleicht sagen: Weil Jesus für unsere Sünden gestorben ist, wir mit Gott versöhnt werden, um in den Himmel zu kommen und mit Jesus einmal auf der neuen Erde zu leben. Alles richtig, aber Paulus schreibt in 2. Kor. 5, 14-15 zusätzlich etwas völlig anderes:

Denn die Liebe des Christus drängt uns, da wir von diesem überzeugt sind: Wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; und er ist deshalb für alle gestorben,

damit die, welche leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist.

JESUS ist deshalb für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist.

Paulus macht diese Aussage um unseren Blick von der Zukunft auf das **HIER** und **JETZT** zu lenken.



Er will uns damit zu verstehen geben, wenn wir Jesus angenommen haben und Jesus in uns lebt, verändert sich unser ganzes Leben.

Deshalb schreibt Paulus in Gal. 2,20:

Nun lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir.

Das bedeutet, dass Jesus unser Herr sein darf und unser ganzes Leben auf IHN und seinen Willen ausgerichtet sein sollte.

Hinter all diesen Fragen verbirgt sich dieser Zweifel: Was ist, wenn Gott mich nicht liebt? Wenn er es nicht gut mit mir meint und für mich nicht das Beste im Sinn hat?

Meistens führe ich diesen fragenden Menschen die Liebe Gottes mit dem Bibelfers aus Röm. 8,32 vor Augen:

ER, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern IHN für uns dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch ALLES schenken?

In 1. Joh. 4,16 steht:

Wir haben die Liebe erkannt und geglaubt, die Gott zu uns hat.

Nur, wenn wir diese Liebe Gottes erkennen und ihr glauben, werden wir es zulassen, dass Jesus der Herr unseres Lebens sein darf.

Der Schlüssel für ein siegreiches Leben mit Jesus ist ein Herz, dass von der Liebe Jesu ergriffen wurde!

DIE LIEBE CHRISTI DRÄNGT UNS

Es ist gemäß 2. Kor. 5, 14 die Liebe Jesu, die uns drängt, der Berufung zu folgen und den Menschen in **LATEINAMERIKA** mit dem Evangelium Gottes zu dienen, damit sie von ihren Sünden erlöst werden und ewiges Leben haben.

MISSION AN DER KARIBIKKÜSTE



Gott öffnete neue Türen in Kolumbien und wir durften unseren Dienst auf **CARTAGENA DE INDIAS** und die umliegende Region an der Karibikküste im Norden Kolumbiens ausweiten. Wir arbeiten mit Gemeinden und Partnerorganisationen vor Ort zusammen, die missionarische Einsätze planen.

STRAßENEVANGELISATION

Ein regionales Missionsteam organisierte eine Straßenevangelisation. Als die Veranstaltung beginnen sollte, fing es zu regnen und zu blitzen an. Ich ging die Straße entlang, sah zum Himmel hinauf und sagte: Gewitter und Regen, im Namen Jesu: Stopp, kein Regen über diese Region! Ich betrat das Gebäude, in dem die Veranstaltung bereits begonnen hatte und fragte das Team: Wo ist euer Glaube? Ihre Antwort: Es regnet. Darauf erwiderte ich: Nein, ich habe gebetet, es hört auf! Die Menschen sollen unsere Botschaft hören. Es wird nicht regnen. Einer der Mitarbeiter sagte auf lustige Weise: Okay, dann baden wir eben im Glauben. Doch sie waren völlig überwältigt, denn das Gewitter war weggezogen; es gab keinen Regen. Stattdessen kamen die Leute aus ihren Häusern, setzten sich auf die Straße und hörten unserer Botschaft zu. Am Ende gaben einige Menschen ihr Leben Jesus und wir brauchten über eine Stunde, um den Menschen zu dienen, die Gebet wünschten.



GOTTESDIENSTE IN CARTAGENA



GOTT ÖFFENT HERZEN

Oft beginnt unsere Tätigkeit in Gemeinden, die ihre Türen für die Verkündigung des Evangeliums öffnen. Wir sind immer wieder erstaunt, dass Menschen, die unsere Predigten gehört haben, uns einladen. So ergeben sich aus den Begegnungen neue Möglichkeiten, an anderen Orten oder in anderen Regionen tätig zu werden. Auf diese Weise hat sich unsere Arbeit in den vergangenen Jahren organisch ausgebreitet. Wir erhalten Einblicke in die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und können unsere Schwerpunkte gezielter setzen. Wir sind sehr dankbar für die wundervolle Übersetzungsarbeit unserer deutschen Mitarbeiter. Sie ermöglicht eine reibungslose Kommunikation mit den lokalen Gemeinden. So kann die Botschaft klar und verständlich vermittelt werden.

GOTTESDIENST ARJONA

Diese Missionsreise nutzten wir, um die Arbeit in **ARJONA** fortzuführen.



DER HERR GEBRAUCHT UNSERE SCHWACHHEIT UND TUT WUNDER

Eine große Gemeinde lud uns zu einer Missionsveranstaltung in der Nähe einer Straßenkreuzung in ARJONA ein. Als wir dort ankamen, waren wir überrascht, denn es waren lediglich drei Mitarbeiter vor Ort, die dabei waren, die Technik aufzubauen, jedoch kein einziger Besucher der Veranstaltung!

Da meine Gesundheit sehr angeschlagen war und ich mich sehr schwach fühlte, dachte ich so bei mir: Was soll das alles hier nur werden?

Ich fing an zu beten und sagte dem Herrn: *„Ich fühle mich krank und schwach. Ich habe keine Ahnung, was das alles hier gerade zu bedeuten hat, aber selbst, wenn ich nur zu EINER Person spreche, bitte ich dich, dass du sie mit deiner Liebe berührst.“*

Wir begannen über das vollbrachte Werk Jesu am Kreuz von Golgatha und den daraus erbrachten einzigartigen Frieden zu predigen. Diesen FRIEDEN, den die Welt uns niemals geben kann. Und es geschah vor unseren Augen: Die Plätze wurden immer voller. Menschen standen an den Mauern und saßen auf dem Bürgersteig! Wir durften miterleben, wie der Heilige Geist die Menschen immer mehr in ihren Herzen berührt hat.

Als wir am Ende der Versammlung zum Leben mit dem Erlöser Jesus Christus aufriefen, standen—bis auf wenige — fast alle Anwesenden auf und übergaben ihr Leben JESUS.

Nach der Missionsveranstaltung in ARJONA kam eine Frau, die nur Gebet für Heilung wollte. Sie hatte seit vielen Jahren Schmerzen am ganzen Körper und kein Arzt konnte ihr sagen, was die Ursache sei. Nach dem Gebet verließ sie den Ort als gerettetes und geheiltes Gotteskind.

Eine andere Frau berichtete uns, dass sie wegen eines Tumors im Unterleib Schmerzen hat. Wir beteten mit ihr, übernahmen im Namen Jesus Autorität, verfluchten den Tumor und befahlen ihm, dass er absterben muss. Die Frau sagte dann, dass sie gerade spürt, wie ihr im Unterleib etwas herausgeschnitten wird und sie merkt, dass sie jetzt geheilt ist.

PREIS SEI DEM HERRN!

In unserer Schwachheit tut GOTT große Dinge!

Gott segnete meine Bereitschaft, vor einer einzigen Person Dienst zu tun. Überall, wo wir in Gemeinden gepredigt haben, konnten wir spüren, wie die Menschen von der Liebe Jesu berührt wurden.



MISSIONSVERANSTALTUNG IN ARJONA

GLAUBE STELLT STÜHLE AUF



Ein Pastor einer kleinen Gemeinde in ARJONA bereitete eine Missionsveranstaltung auf der Straße vor. Voll Glauben, dass Menschen kommen werden, besorgte er viele Stühle. Doch als wir ankamen und die Veranstaltung zum festgesetzten Zeitpunkt begann, waren nur sehr wenig Stühle belegt. Erneut durften wir miterleben, dass nach ca. 15 Minuten alle Stühle besetzt waren und darüber hinaus mehr Leute kamen, die sogar ihre eigenen Stühle mitbrachten. Nach dem Hören der rettenden Botschaft haben auch hier einige Menschen ihr Leben JESUS übergeben.

BANKKONTO

Harzer Volksbank

IBAN:

DE77 8006 3508 2010 7838 00

BIC: GENODE1QLB

*Zuwendungsbestätigung wird zum
Jahresanfang versandt*

KONTAKT

Andreas Busch

Udersche Straße 42

37318 Steinheuterode

Tel.: 036083-334202

Mail: mission@hopeforhopeless.org



NÄCHSTE MISSIONSREISE

WANN?

22.10.2025 bis 4.11.2025

WO?

KOLUMBIEN

Wir werden den vielen Einladungen der letzten Reise folgen und in **CARTAGENA** mit verschiedenen Gemeinden und Teams vor Ort zusammenarbeiten und auf Straßen und Plätzen Missionsveranstaltungen durchführen und in einladenden Gemeinden predigen, auch wieder an zwei Tagen in **ARJONA**.

*Vielen Dank für eure Gebete
und eure Saat in diesen Dienst.*

Andreas Busch